

II-546 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 297 /J

1983 -11- 14

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Keimel, Pischl, Dr.Leitner, Huber, Dr.Khol,
Dr.Ermacora, Westreicher, Keller

und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Schwerlastverkehr über den Arlberg.

Sozialistische Landtagsabgeordnete haben im Tiroler Landtag den
folgenden Antrag eingebracht:

"Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, unverzüglich
Maßnahmen zu setzen, welche geeignet sind, den Schwerlastverke
über den Arlberg einzuschränken bzw. zu verhindern."

In der Begründung heißt es:

Die Bewohner und insbesondere die im Fremdenverkehr beteiligt
Unternehmer und Arbeitnehmer müssen mit Besorgnis feststellen
der Schwerlastverkehr auf der Arlbergpaßstraße und an der Um-
fahrungsstraße von St.Anton bzw. St.Christoph enorm zunimmt.
150 Fernlastzüge passieren an Spitzentagen über die Umfahrungs
straße den Arlbergpaß. Dies stellt eine gewaltige Verlagerung
des Schwerlastverkehrs vom Tunnel auf die Paßstraße dar. Besor
unverträglich für Einheimische als auch für die Gäste in St.An
und St.Christoph ist der Sonntag-Montag-Verkehrslärm, wo
stundenlang aufgestaute LKW-Kolonnen vom Verkehrsverbot des
Wochenendes bedingt, durch St.Anton rollen.

Die Unzufriedenheit der betroffenen Bevölkerung und der Ruhe un
Erholung suchenden Gäste ist nicht mehr zu überhören und wird
immer lautstarker Abhilfe verlangt.

Da die sozialistischen Landtagsabgeordneten offensichtlich ihren
Antrag an die falsche Adresse gerichtet haben, stellen die
unterzeichneten Abgeordneten daher an den zuständigen Bundes-
minister für Bauten und Technik folgende

-2-

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die angeführten Mißstände, die Unzufriedenheit der betroffenen Bevölkerung und Gäste und das Verlangen nach Abhilfe bekannt?
- 2) Sind Sie bereit, unverzüglich Maßnahmen zu setzen, welche geeignet sind, den Schwerlastverkehr über den Arlbergpaß einzuschränken bzw. zu verhindern?
- 3) Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie als Bautenminister setzen, um die gewaltige Verlagerung des Schwerlastverkehrs vom Tunnel auf die Paßstraße einzuschränken bzw. zu verhindern?
- 4) Wenn nein, warum nicht?
- 5) Sind Sie der Ansicht, daß die starke Verlagerung des Schwerlastverkehrs vom Tunnel über den Arlberg-Paß die Folge einer falschen Maut-Politik ist?
- 6) Werden Sie eine Kostenrechnung Tunnel-Durchfahrung mit Maut gegenüber Paß-Überquerung für Schwerlast-Züge vornehmen lassen und gegebenenfalls eine entsprechende Information - wie szt. die Brenner-Autobahn-AG - an die Straßenbenutzer veranlassen?